

KOREAVERBAND

TÄTIGKEITSBERICHT 2014

SOWIE

AUSBLICK 2015 UND 2016

REALISIERTE PROJEKTE UND VERANSTALTUNGEN

Korea Madang

Die inzwischen über mehr als fünf Jahre laufende Veranstaltungsreihe in Seminarform für Diskussion und Austausch über verschiedene Themen bezüglich der koreanischen Halbinsel fand im Jahr 2014 wieder regelmäßig statt. Dieses Jahr fanden unter anderem folgende Vorträge und Diskussionen statt:

- **35. Madang am 31. Januar 2014: „Müssen Migrant_innen Mitleid verdienen?“ Über die Darstellung von Migrant_innen in südkoreanischen Schulbüchern**
Jeong Jeongsoo, Aktivistin und langjährige Mitarbeiterin der Organisation Solidarity with Migrants aus Busan präsentierte ihre Forschungsergebnisse. 2012 untersuchte Sie einschlägige Schulbücher der Fächer Deutsch, Ethik, Geschichte sowie Gesellschaftskunde in Grundschulen.
- **36. Madang am 6. März 2014: Nordkorea: Löcher im Eisernen Vorhang**
Es wurde der Dokumentarfilm: The Long Journey II – Unfading Memories gezeigt. Anschließend referierte Hee Young-Yi, Professorin für Soziologie an der Universität Daegu/Südkorea von ihren Forschungsergebnissen. Sie führt seit 2005 narrative Interviews mit nordkoreanischen Flüchtlingen und berichtete von deren Erfahrungen.



- **37. Madang am 24. März 2014: Bedrohte Demokratie? Über die aktuelle politische Lage in Südkorea**
Die Podiumsdiskussion zum Thema „Bedrohte Demokratie?“ mit Referenten aus Südkorea und Deutschland gewährte dem deutschen Publikum einen Einblick über die aktuelle politische und gesellschaftliche Lage unter Park Geun-Hyes Regierung. Es diskutierten Dr. Hans Buchner, Länderexperte von Amnesty International zu Südkorea, Jeong Ok-Hee, freie Journalistin mit Arbeitsschwerpunkt Südkorea, Ju Hyun-Woo, Student der Wirtschaftswissenschaft der Korea-Universität, Prof. Kim Dong-Choon, Professor für Soziologie an der Sunkonghoe-Universität, und Uwe Krug, Gewerkschaft der Lokomotivführer (GDL)
- **38. Madang am 06. August 2014: Zwischen Eigenem und Fremdem: Traditionelle Elemente im modernen koreanischen Theater**
Jan Creutzenberg gab einen Überblick der wichtigsten historischen Strömungen des koreanischen Theaters und stellt einige jüngere Theaterstücke vor, die sich auf produktive Weise mit der Rolle von Traditionen auseinandersetzen.
- **39. Madang am 25. November 2014: Nation, Befreiung, Krieg? Instrumentalisierter Nationalismus in Ostasien**
Auf einem Korea Madang gemeinsam mit der Stiftung Asienhaus diskutierten Sven Saaler, Büroleiter der Friedrich-Ebert-Stiftung in Tokio, Shi Ming, Journalist mit Schwerpunkt China in Berlin, und Nataly Jung-Hwa Han, Vorstandsvorsitzende des Korea Verbands zu Nationalismus in der Region Ostasien.

Korea Forum 2013: Der Anfang einer großen Erzählung

Die 2013-Ausgabe des Korea Forums widmete sich 50 Jahre Migration aus Südkorea nach Deutschland. Weitere Beiträge widmen sich den ersten Nordkoreanischen Studentendelegationen in der DDR und den Wahlkampfmanipulationen bei der Präsidentschaftswahl in Südkorea. Im Spezial zu Annäherung durch Aufarbeitung der Vergangenheit wird das Projekt EPRIE 2013 näher vorgestellt.



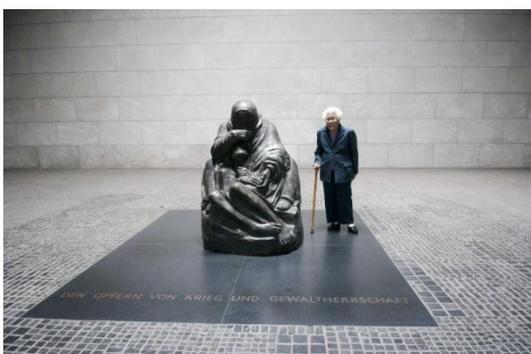
EPRIE 2014

Das Exchange Program for Regional Integration in East Asia and Europe (EPRIE) fand dieses Jahr in Europa (Warschau, Halle, Berlin und Straßburg) vom 20. Juni bis 2. Juli statt. Es richtete sich mit einem 12-tägigen Seminar zum Thema „Concepts of Nations“ an 20 junge Menschen aus Europa (Deutschland, Frankreich, Polen) und Ostasien (China, Japan, Korea).



AG Trostfrauen: Besuch von Lee Ok-Seon

Vom 12. bis 24. August besuchte Lee Ok-seon Deutschland, um über ihre schrecklichen Erfahrungen als ehemalige »Trostfrau« zu berichten. Ihr diesjährige Reise führte sie nach Berlin, Dresden, Ulm und München. Höhepunkte ihres Aufenthalts in Berlin waren unter anderem das Friedensfestival auf dem Alexanderplatz mit einer Ausstellung der AG Kunst des Korea Verbands, die Kundgebung vor dem Brandenburger Tor, sowie die Demonstration vor der japanischen Botschaft. Frau Lee war sehr erfreut über die große Resonanz bei ihren Besuchen in der Dresdner Frauenkirche, dem Ulmer Stadthaus und in München. Wie auch im letzten Jahr, erzeugte der Besuch von Frau Lee ein großes Medienecho.



Kooperation mit IJGD

Seit 2014 kooperiert der Korea Verband mit IJGD (Internationale Jugendgemeinschaftsdienste). Der Korea Verband unterstützt die Entsendung von Freiwilligen nach Südkorea inhaltlich und mit seinen Kontakten nach Südkorea. Die ersten Jugendlichen wurden 2015 entsendet.

Park Won-Soon zu Besuch in Berlin

Der regierende Bürgermeister von Seoul, Park Won-Soon, besuchte am 12. und 13. August Berlin. Der Bürgermeister traf dabei auf mehrere Mitglieder des Korea Verbands bei einem Roundtable zum Thema Wiedervereinigung und im Rahmen eines gemeinsamen Frühstücks, wobei der Seoul Club in Berlin gegründet wurde.



Korea Forum Spezial No. 2

Ende November 2014 erschien das neue Korea Forum Spezial Nr. 2 mit dem Titel »Concepts of Nations«. Das englischsprachige Magazin umfasst Beiträge zu den Konzepten von Nationen und zur Versöhnung in Europa und Ostasien. Referenten, Teilnehmer und Alumni des EPRIE-Austauschprogramms haben mit Essays und wissenschaftlichen Texten zu diesem Heft beizugehen.

Publikation: Unbekannte Vielfalt

2014 erschien das Buch »Unbekannte Vielfalt« in limitierter 1. Auflage. Das Buch ist ein Gemeinschaftsprojekt von Korea Stiftung, Korea Verband und DOMiD (Dokumentationszentrum und Museum über die Migration in Deutschland).

Der Sammelband beschreibt die ungeahnte Vielfalt, die die koreanische Migration nach Deutschland mit sich bringt. Er umfasst nicht nur Beiträge zur Lebens- und Arbeitswelt der koreanischen Bergarbeiter und Krankenschwestern, die in den 1960er Jahren als »Gastarbeiterinnen« und »Gastarbeiter« aus Südkorea in die BRD kamen, sondern schildert auch die weitgehend unbekannt Migration aus Nordkorea in die DDR. Adoption als »stille« Migration, das Leben der Rückkehrer nach Südkorea sowie die Lebenswirklichkeit der zweiten Generation werden ebenfalls behandelt.

Am 24. Oktober 2014 wurde das Buch feierlich im Rahmen einer Buchpräsentation vorgestellt.



Kooperation mit Sewol Gruppe Berlin



Am 16. April 2014 ereignete sich der Untergang der Sewol-Fähre im Westmeer Südkoreas. Von den 476 Menschen an Bord überlebten 174 Personen das Unglück; 302 Menschen wurden tot geborgen oder werden noch vermisst. Auf Grund des Unvermögens der südkoreanischen Regierung bei der Rettung der Menschen an Bord und der mangelnden Aufklärung im Nachhinein, formierte sich Widerstand in Südkorea und auch in der koreanischen Community in Deutschland. Der Korea Verband unterstützt die Sewol Gruppe Berlin in ihrer Arbeit, indem er ihr seine Räume zur Verfügung stellt.

Kooperation mit dem Deutsch-Japanischen Friedensforum

Die Deutsch-Japanische Friedensgruppe besuchte uns gemeinsam mit Freiwilligen im Korea Verband, wobei wir unsere Arbeit zu Korea und auch Japan vorstellten.

Bei einem gemeinsamen Jahresabschluss mit der Deutsch-Japanischen Friedensgruppe wurde Yuki Tanaka, Professor für Geschichte an der Hiroshima Universität eingeladen. Er forscht vor allem zum Thema „Trostfrauen“ im japanischen Kaiserreich.



Mai Gedenkfeier

Der Korea Verband beteiligte sich 2014 wie auch 2015 an der Mai-Gedenkfeier zum Volksaufstand in Gwangju am 18. Mai, zusammen mit anderen koreanischen Gruppierungen wie der Koreanischen Frauengruppe und der May 18th Memorial Foundation.

BERICHT AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

Vorstand:

2014 war ein schwieriges Jahr für den Vorstand. Kay Specht-Rhee musste ab Ende Dezember 2013 aufgrund schwererer Krankheits- und Todesfälle in seiner Familie Berlin verlassen und konnte die Vorstandstätigkeit als stellvertretender Vorstand nicht mehr wahrnehmen. Daniel Sanghoon Lee und Narhee Scherfling haben sich weiterhin an Kuratoriumssitzung im Asienhaus beteiligt. Allerdings fiel ihnen das Engagement für die Vorstandstätigkeit aus der Ferne – Dortmund und Berlin - schwer. Nataly Jung-Hwa Han musste faktisch ganz alleine die Geschäftsstelle führen. Ende 2014 wurde Dong-Ha Choe als neues Vorstandsmitglied gewählt.

Feste Mitarbeiterin:

Ende und Anfang 2014 kündigte Gabriele Owusu ihre Stelle aus gesundheitlichen Gründen. Ab 2015 konnte Frau Ilona Woithe den Rückstand der Buchhaltung 2014 gut aufarbeiten. Frau Gabriele Owusu kündigte Ende 2014 und Anfang 2015. (Ab Anfang 2015 übernimmt Ilona Woithe das Back Office.)

Freie projektbezogene Mitarbeiterinnen:

Dr. Rita Zobel als Projektleiterin für EPRIE / Mitverantwortung für den laufenden Betrieb

Yann Werner Prell als Projektassistent für EPRIE, Korea Forum, Korea Madang, Öffentlichkeitsarbeit und Unterstützung für Vorstandstätigkeit und Back-Office

Nicole Swoboda als Projektassistentin für EPRIE, allerdings nicht mehr vor Ort in Berlin

Mathias Räther als Redaktionsmitglied für Korea Forum (1x pro Woche) / Vorstandsvorsitzender des EPRIE-Alumni Vereins, der die postalische Adresse im KV hat

Frau **Nataly Jung-Hwa HAN** für AG „Trostfrauen“, EPRIE, Korea Forum, Ansprechpartnerin für Anfragen insbesondere von koreanischer Seite.

Praktikantinnen

Kyuri Chang war von Anfang Mai bis Ende August als Praktikantin tätig und organisierte das Friedensfestival mit.

Yujin Jung hat bis Ende August bei allen Projekten unterstützt. Insbesondere übernahm sie die PR Arbeit für die koreanische Presse bei allen Veranstaltungen.

LEE Yujin hat vom Dezember 2013 bis April 2014 das Praktikum absolviert.

Simon Hufschmid leistete ab Ende September 2014 sein Praktikum. Er beteiligte sich vor allem an der Publikation „Unbekannte Vielfalt“.

Vermögensanlage

Insgesamt konnte der Korea Verband im Jahr 2014 ein Plus von fast 3.000 Euro erwirtschaften. Grund hierfür sind Zuschüsse aus Projekten, Spendeneinnahmen und Kapitalerträge aus älteren Anlagen.

Dank Claudia Korzekwa, die Filialeiterin der Santander Bank, konnte das freiwerdende Vermögen neu angelegt werden. Das Vermögen wurde nach langer Recherche jeweils für 65.000 € bei den Fonds Kepler und Ethna angelegt. Durch den Direkteinkauf fielen keine Ausgabeaufschlag an. Es fallen kein Depotführungsgebühr an, weshalb wir das Depot Hausinvest von der Commerzbank zu der Santander Bank verlegt haben. Die Anlage „Hausinvest“ ist zu groß, deshalb wollen wir demnächst 30.000 € hiervon auflösen.

Im Jahre 2015 werden zwei Festgeldanlagen bei der Mainzer Bausparkasse zu je 175.000 und 75.000€ frei. Bei der derzeitigen Zinsentwicklung sehen wir ein großes Problem, das Vermögen nicht mehr weiter in Fonds anzulegen. Wir haben nun fast die Hälfte des Vermögens in Form von Fonds angelegt. Hier stellt sich die Frage, ob wir eine Immobilie kaufen sollen – eventuell auch vermietete Wohnungen, um eine höhere Rendite zu erzielen. Die Option eine Bürogemeinschaft zu bilden ist weiterhin offen.

Vermächtnis - Freudenberg - Asienhaus

Klaus Fritzsche und Herrmann Hibbe machten einen Vorschlag zum Umgang mit dem Vermächtnis. Der Vorstand des Korea Verbands ist mit diesem Vorschlag nicht einverstanden. Es soll eine langfristige Einigung mit der Stiftung Asienhaus erreicht werden.

AUSBLICK 2015 UND 2016

Im Jahr 2015 gab es mehrere Jahrestage, die entscheidend für unsere Arbeit sind. So jährt sich das Ende des Zweiten Weltkriegs zum 70. Mal und der koreanisch-japanische Grundlagenvertrag feiert 50. Jahrestag. Beide Jahrestage werden auch im Rahmen unseres Austauschprogramms **EPRIE** behandelt, das 2015 in Seoul und Tokyo stattfand. EPRIE wird auch 2015 und 2016 eines der gewichtigsten und aufwendigsten Projekte für den Korea Verband sein. Für 2016 wurden höhere Projektmittelzuschüsse beantragt, um allen Teilnehmer*innen eine Anreise im Rahmen des Programms finanziell zu ermöglichen. EPRIE 2016 findet in Europa statt und widmet sich dem Thema Migration und Grenzen im Zusammenhang mit Nationen.

Die Redaktion für das **Korea Forum** hat sich stabilisiert, jedoch schaffen wir wegen zahlreicher wichtiger Projekte und dringenden Anlässen keine zwei Hefte im Jahr. Allerdings publizieren wir seit 2013 auch jährlich ein **Korea Forum Spezial** (KFS) mit einem Schwerpunktthema. In den Jahren 2013 bis 2015 waren die Hefte Teil des EPRIE-Projekts. Das für 2015 geplante KFS zum Thema Umwelt musste zurückgestellt werden bis eine deckende Förderung erreicht wurde und genügend personelle Kapazitäten zur Verfügung stehen. Für das Jahr 2016 wird zunächst geplant sowohl die Ausgabe Korea Forum 2015 und 2016 in einem Jahr zu drucken.

AG „Trostrfrauen“ hat im Jahre 2015 erfolgreich die Zeitzeugin Kim Bok-Dong im Zuge ihrer Europa Kampagne „Gerechtigkeit für ‚Trostrfrauen!‘“ nach Berlin eingeladen. Ihr Besuch konnte dank der Unterstützung durch die Mitglieder der AG „Trostrfrauen“ im Korea Verband, sowie zahlreicher Institutionen, Einzelpersonen und auch Privatspenden erfolgreich durchgeführt werden. Trotz ihres hohen Alters von 89 Jahren bewältigte sie die anstrengende Reise nach Oslo, London und Berlin problemlos. Die Veranstaltung „Das Leiden der Trostrfrauen – Japans Verantwortung“ war ein großer Publikumserfolg. Die über 150 Anwesenden waren von der Präsenz Frau Kims sowie ihres Zeugenberichts zutiefst beeindruckt.

Das **Ausstellungsprojekt „Verbote & Bilder – Zensur und Kontrolle der Kunst in den demokratisch gesehenen Ländern“** machte den 3. Platz bei der Auswahl in der nGbK (Neue Gesellschaft für die bildende Kunst). Sie fand ab von April bis Ende Juni 2015 statt. Zur Ausstellungseröffnung kamen mehr als 300 Besucher. Zahlreiche Medien berichteten über die Ausstellung, insbesondere über Hong Sung-Dam und Sunmu. Das Symposium „Die Deutsche Eiche im Yasukuni Schrein“ bildete den Höhepunkt der Ausstellung, wofür eine 25köpfige Delegation aus Korea und Japan anreiste.

Im Rahmen der Ausstellung fanden auch zwei **Korea Madang** statt mit Gästen wie Prof. Vladimir Tikhonov der Universität Oslo oder Prof. Kang Su-Dol, Korea Universität. Zum Anfang des Jahres 2015 wurde zudem eine größere Korea Madang Veranstaltung zu nordkoreanischen Flüchtlingen und der Teilung Koreas in der Gedenkstätte Berliner Mauer abgehalten, welche an den Korea Madang mit Hee Young-Yi im Jahr 2014 anknüpfte. Im Juli fand in Kooperation mit dem Deutsch-japanischen Friedensforum und der japanischen Friedensinitiative eine Madang über den aktuellen Geschichtsrevisionismus der Abe-Regierung statt.

Im November und Dezember 2015 besuchte uns das Theaterprojekt der **Setnet Hakyō**. Die Finanzierung des Besuchs war lange ungewiss und konnte nur durch eine Vielzahl von Anträgen und hohes ehrenamtliches Engagement der Mitglieder, Ehrenamtlicher und Praktikanten ermöglicht werden. Der Korea Verband nutzte die Veranstaltung als Anlass für seine kleine **25 Jahr-Feier**. Mit rund 250 Gästen war es die größte Veranstaltung in der Geschichte des Korea Verbands. Durch die gedeckte Förderung können wir nun auch im Nachfeld eine Publikation zu dem Thema erstellen, die für das Jahr 2016 geplant ist.

Darüber hinaus organisieren wir zusammen mit Dr. Magret Steffen von Verdi zum **50. Jahr der Anwerbung von koreanischen Krankenschwestern** eine Fotoausstellung mit Publikation und Rahmenprogramm im Jahr 2016. Mit dem Asienhaus bemühen wir uns ein gutes Verhältnis aufzubauen und die Einigung zum Vermächtnis Günther Freudenbergs zu erzielen. Ebenso werden wir von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED Diktatur für ein **Projekt zum Schulbuchvergleich** zwischen West- und Ostdeutschland sowie Nord- und Südkorea gefördert.

Trotz erfolgreicher Projekte haben wir nach wie vor mit finanziellen Engpässen zu kämpfen. Durch die hohe Fluktuation von freien Mitarbeitern steht der Vorstand immer wieder vor dem Problem, die neuen

Mitarbeiter und Praktikanten einzuarbeiten. In einem Workshop mit Wigbert Boell im Frühjahr 2015 konnten erste Prioritäten für die Zukunft des Korea Verbands gesetzt werden.

Im Jahre 2014 kamen sechs neue **Mitglieder** hinzu. Zum Zeitpunkt der Mitgliederversammlung 2015 hat der Korea Verband 82 Mitglieder. Trotz des Beitritts neuer Mitglieder ist die Anzahl der Mitglieder gleichgeblieben, weil wir einigen Mitgliedern, die seit Jahren keinen Beitrag mehr zahlen, gekündigt haben.

Der neue und verstärkte Auftritt im Internet durch unsere neue Homepage und das Facebook Korea Verband und AG Trostfrauen und auch der neu gestaltete Newsletter erhielten wir zahlreiche positive Feedbacks. Die verbesserte **PR-Arbeit** wirkt sich auch positiv auf die Mitgliederzahl und Praktikantenbewerbungen aus.

Berlin, den 06.Dezember 2015
Für den Vorstand
Nataly Jung-Hwa Han
Vorstandsvorsitzende